

Bildung in der digitalen Welt

Vorstellung des Projektes „Darmstädter Modellschulen“



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



HERDERSCHULE DARMSTADT
SPRACHHEILSCHULE



Screenshot der KMK-Strategie (2017)



BAS

1

Ausgangssituation

2

Projektplanung und -organisation

3

Handlungsfelder und Forschungsinteressen

*„Im Grunde ändert sich ja nicht viel. Wir nutzen jetzt halt nur ein paar andere **Werkzeuge**. Mein Unterricht bleibt ja mein Unterricht.“*

„Nein, es geht um mehr ...“

*„Okay, es kommen auch ein neue **Themen** und Aufgaben dazu, klar, es ändert sich ja auch die Arbeitswelt.“*

*„Es geht um **viel mehr** ...“*



Digitalisierung und ihre Folgen

„Die Digitalisierung und die daraus entstehende Automatisierung und Vernetzung führen dazu, dass der vernetzte Computer das Buch zunehmend als Leitmedium ablöst.“ (Döbeli Honegger 2017)

„Wir befinden uns mitten in diesem Leitmedienwechsel, dessen Umfang, Ende und Konsequenzen nur schwer abzuschätzen sind.“ (Döbeli Honegger 2017)

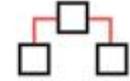
Auslöser



Digitalisierung



Automatisierung



Vernetzung

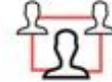


Globalisierung

Folgen für die Schule



Veränderte
Sozialisation



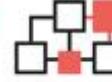
Internationale
Zusammenarbeit



Automatisierung des
Automatisierbaren



Informationsflut



Komplexere
Probleme



Beschleunigter
Wandel

„Es geht um viel mehr ...“

„Digitalisierung“ umfasst mehr als die Frage nach der Medienwahl im Unterricht

- Vernetzte Lebenssituationen als normale Lebenswelt begreifen (z.B. MPFS 2018, Moser 2019, Döbeli-Honegger 2017)
- „Vom Sammeln zum Filtern“ (z. B. Döbeli-Honegger 2017)
- Partizipationspotenziale erkennen und nutzen (z. B. Aufenanger 2018, Moser 2018)

Auslöser



Folgen für die Schule



„Es geht um viel mehr ...“



Dagstuhl Erklärung



Charta digitale Bildung

2 Projektplanung und -organisation

Ziel des Vorhabens ist es, im Rahmen eines **entwicklungsorientierten Forschungsprojekts** drei Darmstädter **Modellschulen** auf ihrem **Weg** zu **digital souverän agierenden** und **im Schulalltag „digital literacy“** vermittelnden **Schulen** forschend zu begleiten.

- **Erkenntnisse** zu Schulentwicklungsprozessen in einer digitalen Welt
- Schulspezifische **Medienbildungskonzepte**, welche
 - hilfreich sind um fachspezifischen **Unterricht** zu gestalten,
 - Orientierung zur **Gestaltung des Bildungsraumes Schule** bieten,
 - **in der Umsetzung** bereits **erprobt** wurden und
 - mittel- und langfristig **für alle** im Bildungsraum Schule **agierende Personen** **handlungsorientierende Funktionen** haben

- **Impulse** und **Anregungen** durch Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse (z. B. durch Literaturübersichten und Vorträge)
- **Unterstützung und Beratung bei Entwicklungsarbeit** (z. B. Recherche bestehender OER und Workshops/Fortbildungen)
- **Dokumentation und wissenschaftliche Begleitung** der Schulentwicklungsprozesse (z. B. durch Evaluationen, Analysen)

Entwicklungsorientierte Forschungsstrategie



Screenshots der KMK-Strategie (2017)



(in Anlehnung an Sesink 2015)

Entwicklungsorientierte Forschungsstrategie



Phase I
Bedarfsermittlung
und Konzept

Phase II
Erprobung in
der Praxis

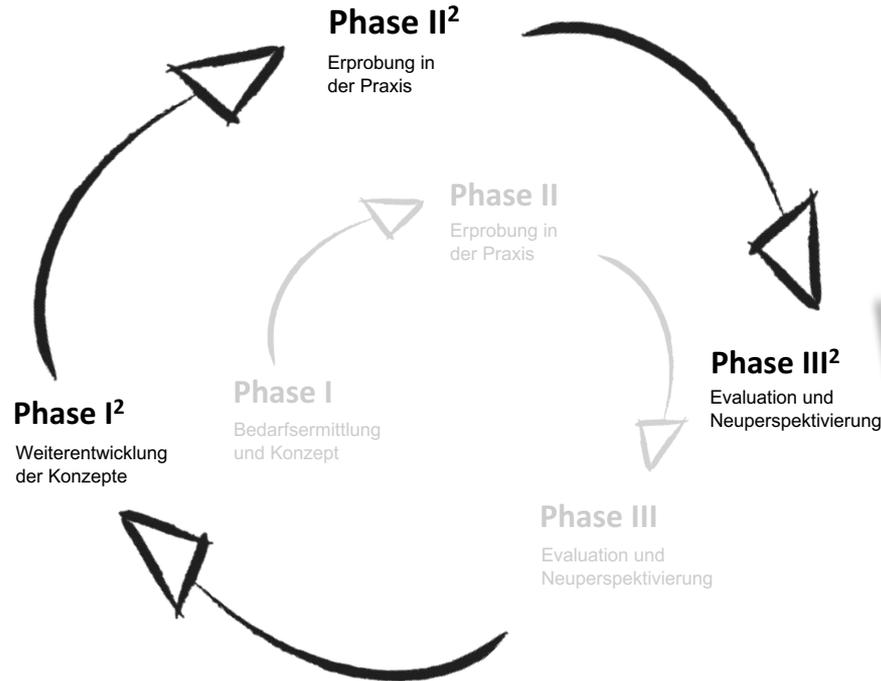
Phase III
Evaluation und
Neuperspektivierung

Diskussionsthemen des
Digitalisierungsworkshops
im MINT+2 Projekt



(in Anlehnung an Sesink 2015)

Entwicklungsorientierte Forschungsstrategie



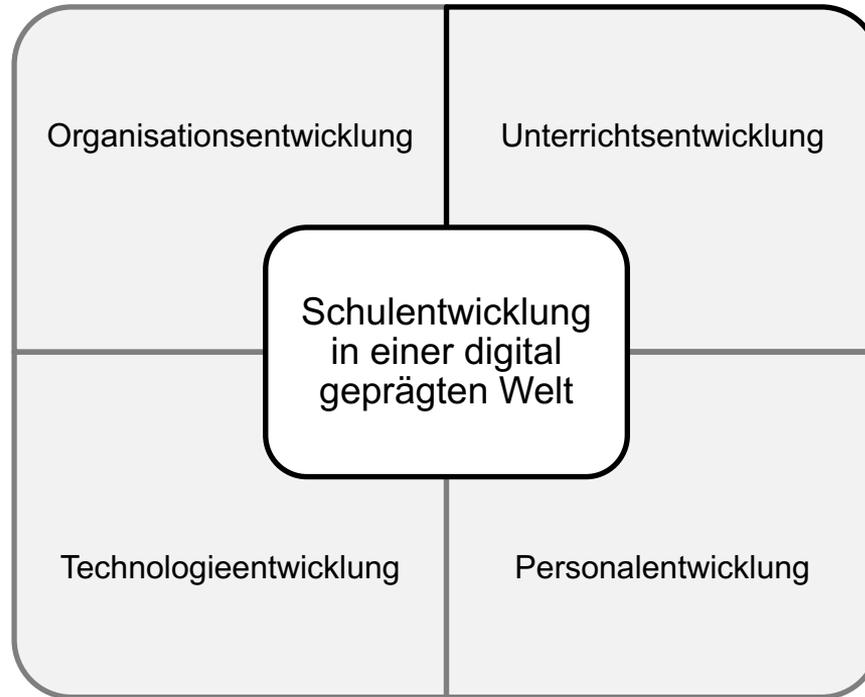
Diskussionsthemen des
Digitalisierungsworkshops
MINT+2² Projekt



(in Anlehnung an Sesink 2015)

3 Handlungsfelder und Forschungsinteressen

Handlungsfelder



(in Anlehnung an Zylka 2018)

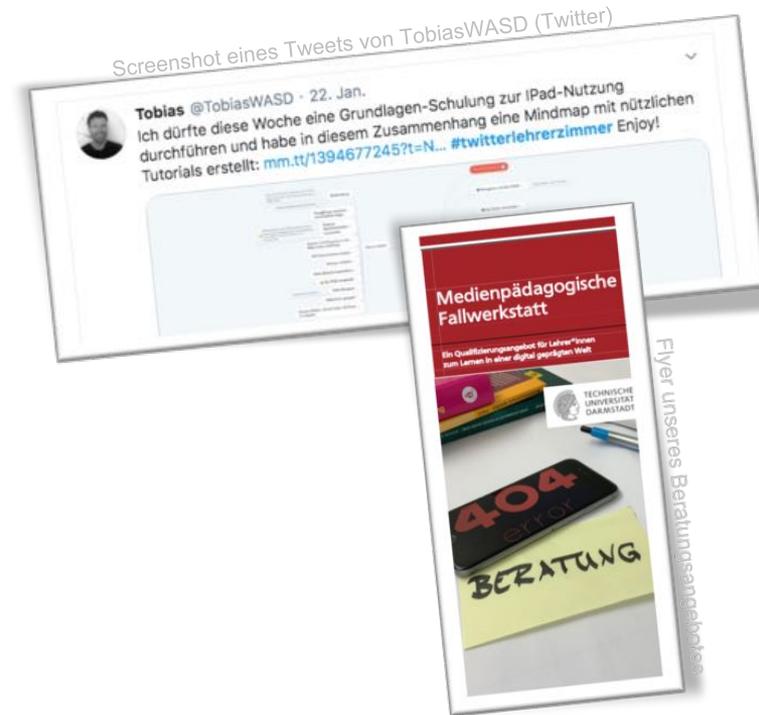
Beispiele für die Unterrichtsentwicklung

- „Neue“ Lernformate (z. B. Lernbüro digital) mit Medien unterstützen
- Mediale Produkte mit Schüler*innen erstellen
- Phänomene des Internets zum Thema machen

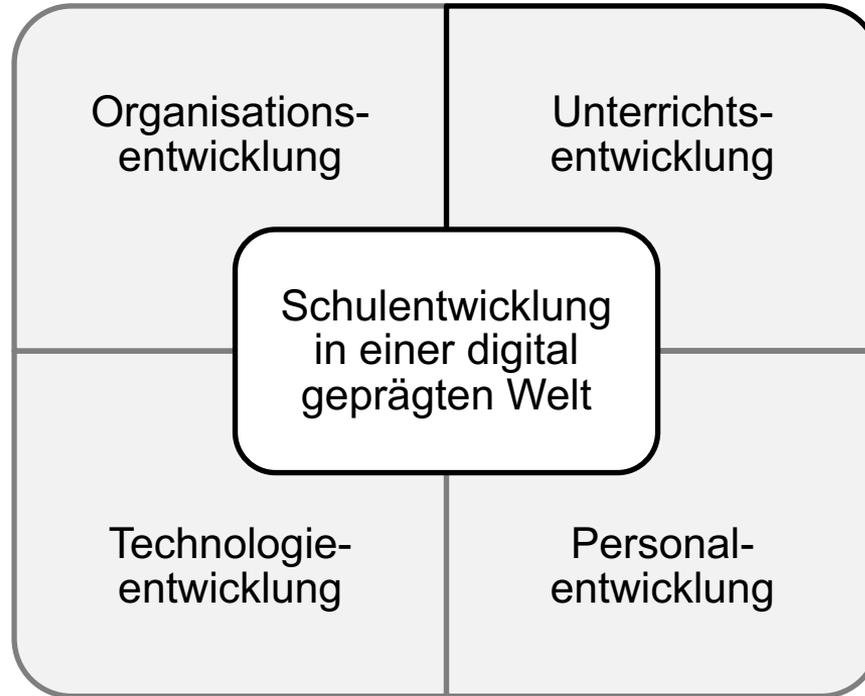


Beispiele für die Personalentwicklung

- #Twitterlehrerzimmer als Diskussionsraum für Lehrer*innen auf Twitter
- Einsteigerfreundliche HandsOn Workshops zum Erproben neuer Technologien
- Medienpädagogische Fallwerkstatt zur individuellen Beratung und Qualifikation



Handlungsfelder



- Raumgestaltung
- Schulkultur
- Prozessabläufe

- Ausstattung
- Wartung
- Voraussetzungen

- Unterrichtsformen
- Neue Themen
- Lernkultur

- Fortbildungen
- Beratung & Coaching
- Kooperationen

(in Anlehnung an Zylka 2018)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Petra Grell (@pgrell)

JProf. Dr. Franco Rau (@FrancoRau)



Beat Döbeli Honegger (2016): Mehr als 0 und 1 – Schule in einer digitalisierten Welt. hep verlag, www.mehralso0und1.ch

Abbildung 1.3 Auslöser, Konsequenzen und Herausforderungen des aktuellen Leitmedienwechsels

KMK, Kultusministerkonferenz (2016): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz.

Sesink, Werner (2015): Entwicklungsorientierte Bildungsforschung. Plädoyer für einen „dritten Weg“ in pädagogischer Forschung. Eine Textsammlung. 2015

Zylka, Johannes (2018): Digitale Schulentwicklung. Ein Praxishandbuch für Schulleitungen und Steuergruppen. Weinheim und Basel: Beltz

Prechtl, Markus (2018): Lehrkräfte sollten sie kennen: Internet-Challenges. In: *Chemie in unserer Zeit* (52). Weinheim: Wiley-VCH Verlag